



AcrySof®
IQ ReSTOR® Toric

AcrySof®
IQ Toric

AcrySof®
IQ Aspheric

IHRE INDIVIDUELLE VERSORGUNG BEI GRAUEM STAR

Diagnose: Grauer Star

Menschen, die wie Sie die Diagnose Grauer Star bekommen haben, stellen sich viele Fragen: Was genau ist eigentlich der Graue Star? Kann er behandelt werden? Wenn ja – wie? Und vor allem: Wie wird das Sehen nach der Operation sein?

Diese Broschüre soll Ihnen genau diese Fragen und noch einige mehr beantworten. Sie gibt Auskunft über die Ursachen des Grauen Stars, die modernen Behandlungsmöglichkeiten und informiert Sie über die Bedeutung dieser Operation für Ihr weiteres Leben. Eines kann gleich vorweg gesagt werden: Durch innovative Versorgungsmethoden kann in vielen Fällen ein Sehkomfort erreicht werden, an den Sie bislang noch gar nicht gedacht haben.

Fragen Sie uns: Wir sind gerne für Sie da!

Der Graue Star und seine Behandlung



Simulation der Sicht
bei Katarakt (Grauer Star)



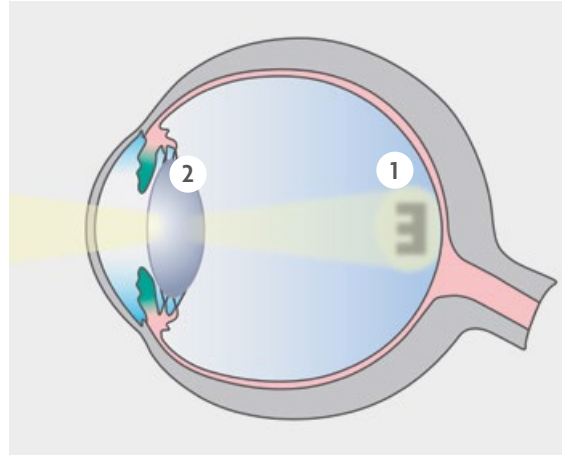
Simulation der Sicht
nach Kataraktoperation

Was genau ist der Graue Star?

Genau genommen ist der Graue Star (auch die Katarakt genannt) keine Erkrankung, sondern eine ganz normale Altersveränderung der Augenlinse, die jeden Menschen irgendwann betrifft.

Ist unsere Linse während der Kindheit und frühen Jugend noch durchsichtig und klar, so trübt sie sich im Laufe unseres Lebens ein: Der verlangsamte Stoffwechsel im Alter und eine dadurch bedingte Veränderung der Linseneiweiße führen zu einer verminderten Lichtdurchlässigkeit. Linsen­trübungen treten aber auch bei Allgemeinerkrankungen (z. B. Diabetes mellitus) oder als Folge von stumpfen oder scharfen Verletzungen des Auges (Cataracta traumatica) auf. Weitaus seltener sind Katarakte angeboren.

Ein erstes Anzeichen dieser Eintrübung ist eine erhöhte Blendungsempfindlichkeit, die Sie vor allem nachts bemerken.



Abnahme der Sehschärfe (1)
durch trübe Augenlinse (2)

Hervorgerufen wird diese durch die Lichtstreuung in den getrübbten Linsenbereichen.

Im weiteren Verlauf bemerken Sie die Abnahme Ihrer Sehschärfe. Sie sehen wie durch einen Schleier, der Ihre Umwelt zunehmend grau wirken lässt. Die Farben verlieren Ihre Leuchtkraft und die Kontraste werden schwächer.



Wie wird der Graue Star behandelt?

Neue Brillengläser oder Medikamente helfen leider nicht, die Sehverschlechterung zu beheben. Eine Operation (Kataraktoperation) mit Implantation einer Kunstlinse (Intraokularlinse oder IOL) ist die einzige Behandlungsmöglichkeit, die dauerhaft zum Erfolg führt. In über 95% der Fälle verbessert sich das Sehvermögen danach deutlich. Die Patienten sind von dem raschen und guten Ergebnis der Operation so begeistert, dass sie ihr anfängliches Zögern im Nachhinein gar nicht mehr verstehen können.

Zuerst wird Ihre getrübte Linse mit Hilfe von Ultraschall zerkleinert und abgesaugt (Bild 1). Danach wird die gefaltete Kunstlinse in Ihr Auge implantiert (Bild 2). Im Augeninnern entfaltet sie sich sanft und verankert sich mit Hilfe von elastischen Bügeln.

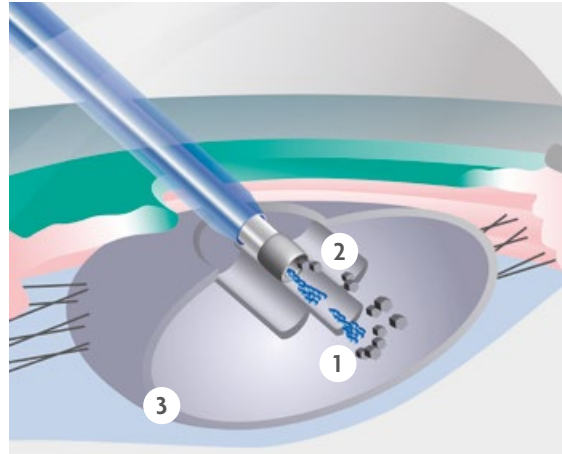


Bild 1: Zerkleinern (1) und Absaugen des Linsenkerns (2). Kapselsack (3)

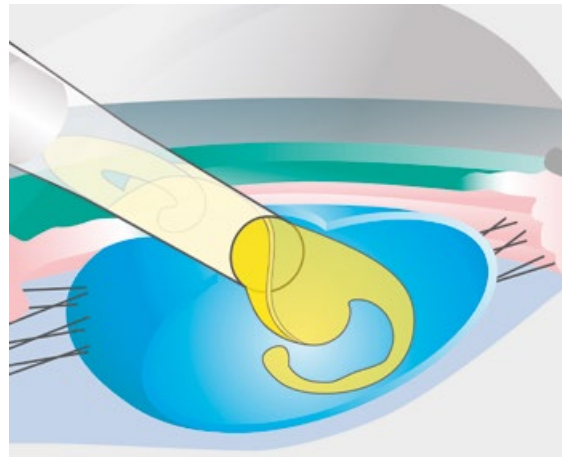


Bild 2: Einsetzen der faltbaren Kunstlinse



Gute Aussichten für Sie!

Die implantierte Kunstlinse muss nach der Operation die Funktion der entfernten eigenen Linse übernehmen. Deshalb werden bereits vor der Operation spezielle Messungen durchgeführt, um z. B. die Brechkraft der einzusetzenden Linse exakt zu bestimmen.

Moderne Kunstlinsen, wie sie bei uns implantiert werden, können Ihnen ein gutes Sehen nach der Kataraktoperation ermöglichen. Sie bieten Ihnen ein scharfes Bild in einem Entfernungsbereich – meist in der Ferne. Für den anderen Entfernungsbereich wird dann eine Nah- oder Gleitsichtbrille benötigt.

Eine neue Sicht der Dinge: Über die Standardversorgung hinausgehend gibt es Kunstlinsen mit spezifischen Zusatzfunktionen, die je nach Präferenz und medizinischen Voraussetzungen ebenfalls implantiert werden können. Seit Januar

2012 wird in Deutschland die Implantation dieser Kunstlinsen mit Zusatznutzen von den Krankenkassen zu einem Teil erstattet. Sie als Patient zahlen den Differenzbetrag zwischen einfacher und höherwertiger Linse sowie den ärztlichen Mehraufwand für das Anpassungsprozedere.

Die möglichen Zusatzfunktionen sind sehr vielfältig, aber nicht alles, was machbar ist, ist auch für jeden Menschen sinnvoll. Nur nach einer eingehenden ärztlichen Untersuchung und einer individuellen Beratung sollten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Augenarzt für oder gegen eine bestimmte Zusatzfunktion entscheiden.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Zusatzfunktionen geben und Ihnen dadurch helfen, sich auf das Beratungsgespräch mit Ihrem Augenarzt vorzubereiten.

Kunstlinsen (IOL) und mögliche Zusatzfunktionen

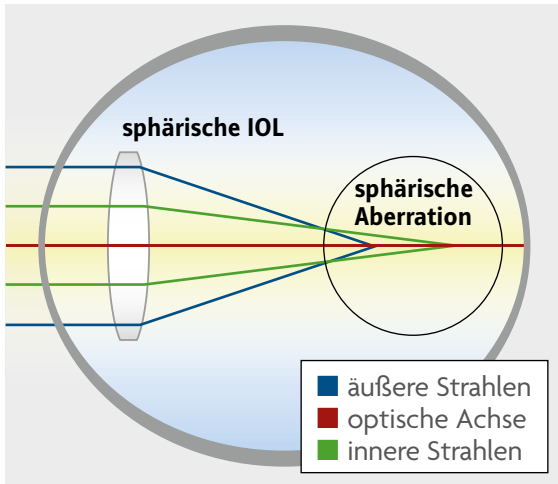


Asphärische Zusatzfunktion für bessere Bildqualität.

Eine sphärische Aberration ist ein optischer Fehler, der von Natur aus im Auge vorkommt und mit zunehmendem Alter mehr und mehr in Erscheinung tritt. Sphärische Aberrationen verursachen eine Vielzahl an Sehproblemen: verschwommenes Sehen, Kontrastverlust oder das Wahrnehmen von Lichtschleiern.

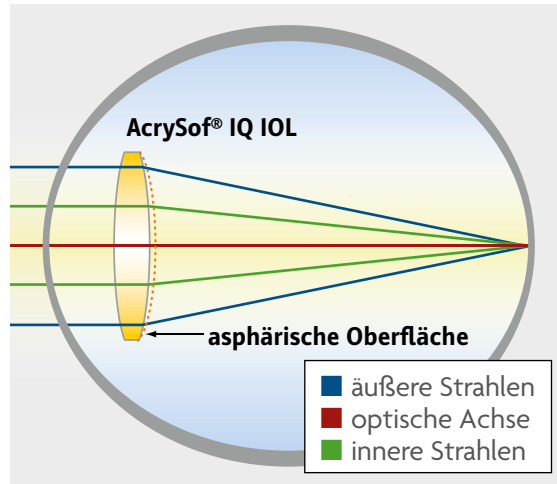
Mit herkömmlichen sphärischen Kunstlinsen zur Behandlung des Grauen Stars ist die Korrektur sphärischer Aberrationen nicht möglich. Daher wurden die AcrySof® IQ IOL mit einem asphärischen Design entwickelt, das die sphärischen Aberrationen reduziert. Das IQ im Namen der Kunstlinse steht übrigens für Bildqualität (Image Quality). Alle Kunstlinsen der AcrySof® IQ Familie verfügen über diese Zusatzfunktion. Studien weisen nach: Eine bessere Sehqualität und ein schärferes Kontrastsehen (insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen) können in den meisten Fällen erreicht werden.

Schematische Darstellung einer konventionellen sphärischen IOL im Auge



Bei sphärischen Aberrationen werden die äußeren Lichtstrahlen stärker gebrochen als die zentralen Strahlen. Es werden also nicht alle Strahlen auf den selben Punkt fokussiert, was eine schlechtere Bildqualität verursacht. Sphärische IOL beheben zwar den Grauen Star, korrigieren jedoch die sphärische Aberration nicht.

Schematische Darstellung einer AcrySof® IQ IOL im Auge



Die AcrySof® IQ IOL justiert Lichtstrahlen, um sphärische Aberrationen zu korrigieren. Dadurch können Sie nach der Operation des Grauen Stars mehr Klarheit und eine bessere Bildqualität genießen.

Zylindrische Funktion bei Hornhautverkrümmung (Astigmatismus)

Sie leiden unter einer Hornhautverkrümmung? Dann kann diese individuelle zylindrische Funktion Ihre Lebensqualität erheblich verbessern.

Menschen mit stärkerer Hornhautverkrümmung sind auch nach Implantation einer Standardlinse für alle Sehbereiche weiterhin auf das Tragen einer Brille mit Zylinderkorrektur angewiesen. Ohne Brille ist das Sehen in allen Entfernungsbereichen unscharf und verzerrt. Durch die spezielle zylindrische Funktion dieser Kunstlinse wird die Hornhautverkrümmung ausgeglichen und Sie haben eine sehr hohe Chance (97 %) auf ein Leben ohne Fernbrille*: Genießen Sie diesen neuen Blickwinkel!

* bei Korrektur auf die Nähe: ohne Nahbrille

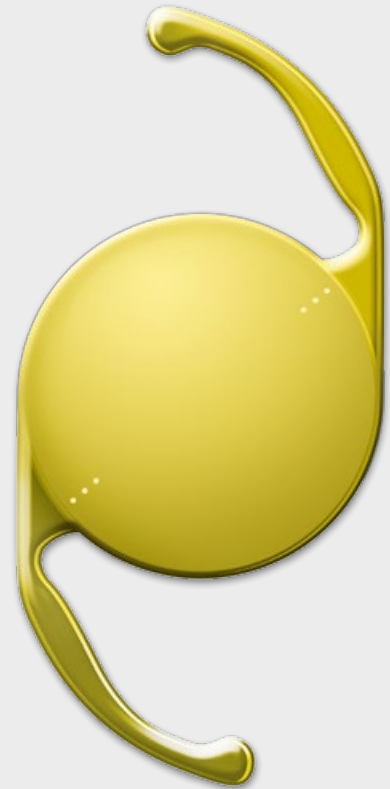
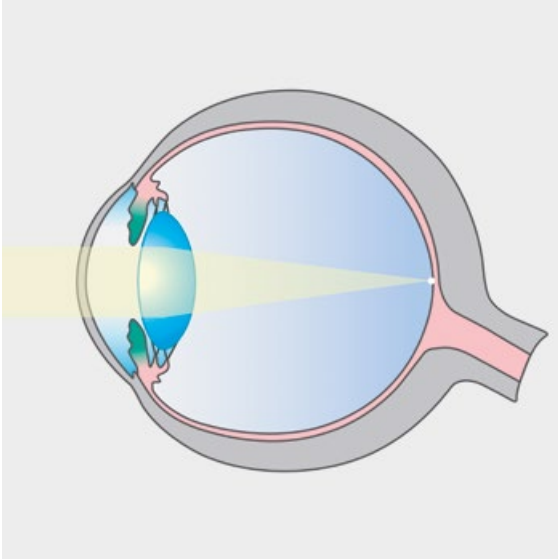
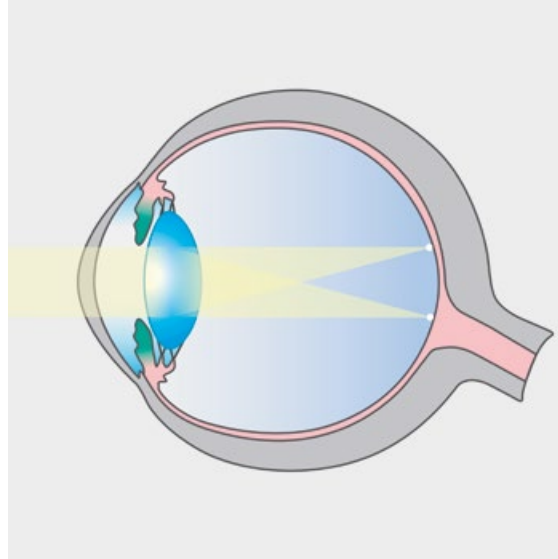


Abbildung:
AcrySof® IQ Toric IOL

Darstellung eines Auges ohne bzw. mit Hornhautverkrümmung



Die Hornhautoberfläche eines normalen Auges ist gleichmäßig gerundet (wie ein Ball). Die eintretenden Lichtstrahlen werden gebrochen und laufen in einem Punkt auf der Netzhaut zusammen. Dies ergibt ein scharfes Bild.



Bei einem Auge mit Hornhautverkrümmung gleicht die Hornhautoberfläche einem zerdrückten Ball. Deshalb laufen nicht mehr alle Lichtstrahlen auf einem Punkt zusammen. Das Resultat ist unscharfes und verzerrtes Sehen.



Nah-Fern-Funktion

Gehören Sie zu den Menschen, die gerne einen scharfen Durchblick hätten – unabhängig von einer Brille? Auto oder Fahrrad fahren, fernsehen, sich vor dem Spiegel zurechtmachen, mit den Enkeln toben – möglichst ohne Brille?

Die aufwändige Optik der Linsen mit Nah-Fern-Funktion (AcrySof® IQ ReSTOR® Familie) ist so gestaltet, dass sie den Sehbereich von nah bis fern wieder herstellen und Ihnen ein weitgehend brillenunabhängiges Leben verschaffen können. Eine bestehende Hornhautverkrümmung kann mit der zusätzlichen zylindrischen Funktion der AcrySof® IQ ReSTOR® Toric gleich mit korrigiert werden.



Simulation der Sicht mit monofokaler Standard IOL



Simulation der Sicht mit AcrySof® IQ ReSTOR® IOL

AcrySof® IQ IOL	AcrySof® IQ Toric	AcrySof® IQ ReSTOR® Familie
Asphärische Zusatzfunktion für bessere Bildqualität	Zylindrische Funktion bei Hornhautverkrümmung	Nah-Fern-Funktion
<p>Kunstlinse (IOL) mit einem Brennpunkt. Neben einer guten Fernsicht bietet sie eine verbesserte Bildqualität durch die Reduktion sphärischer Aberrationen. Dies bieten alle AcrySof® IQ IOL.</p>	<p>Kunstlinse (IOL) mit einem Brennpunkt, die Patienten mit bestehender Hornhautverkrümmung eine scharfe Fernsicht liefern kann.</p>	<p>Diese Kunstlinsen (IOL) bieten Brennpunkte für nah und fern. Sie eröffnen das volle Blickfeld und ermöglichen Ihnen dadurch ein weitgehend brillunenabhängiges Sehen. Auch für Patienten mit Hornhautverkrümmung.</p>

Weitere Informationen:

www.acrysof-restor.de
www.acrysof-toric.de

Alcon Pharma GmbH

Blankreutestraße 1
79108 Freiburg im Breisgau
Telefon: +49 761 1304-400
Telefax: +49 761 1304-99380
E-Mail: Kundenservice.Freiburg@Alcon.com
www.alcon-pharma.de



Alcon®